

## Pressemitteilung 05/06

Berlin, 12. Mai 2006

### **DB AG „beseitigt“ Langsamfahrstellen am Schreibtisch**

*Pünktlichkeitsstatistiken der DB AG lassen keine gesicherten Rückschlüsse auf den Zustand des deutschen Schienennetzes zu*

Netzwerk Privatbahnen hat im Herbst letzten Jahres die Anzahl und Länge der Langsamfahrstellen auf dem Schienennetz in Bayern und Baden-Württemberg erhoben und veröffentlicht. Demnach ist die Anzahl der Langsamfahrstellen im Jahresvergleich (Juli 2004/05) um mehr als 30 % angestiegen. Netzwerk Privatbahnen ist nun der Frage nachgegangen, ob und wann identifizierte Langsamfahrstellen beseitigt wurden. Dabei gelangte man zu überraschenden Ergebnissen:

So existieren von den im Juli 2004 identifizierten 266 Langsamfahrstellen immerhin 103 (39 %) auch noch 12 Monate später. Sie bilden den Sockel für den exorbitanten Anstieg der Langsamfahrstellen. Weitere 40 Langsamfahrstellen (15 %) wurden in den Fahrplan eingebaut. Vermeldet die DB AG gleichwohl Pünktlichkeitserfolge, so beruhen sie also zum Teil darauf, dass zuvor die Fahrzeit im Jahresfahrplan entsprechend verlängert wurde. Die Aussagekraft der Pünktlichkeitsstatistik der DB AG ist somit nur eingeschränkt verwertbar bzw. glaubwürdig. Insbesondere lässt sie keine gesicherten Rückschlüsse auf den Erhaltungszustand und die Verfügbarkeit der deutschen Eisenbahninfrastruktur zu.

Festzuhalten ist ferner, dass mehr als die Hälfte der Langsamfahrstellen innerhalb von 12 Monaten nicht beseitigt wurde.

Dieser Eindruck wird durch die „Lebensdauer“ der Langsamfahrstellen verstärkt: 53 % der Langsamfahrstellen waren im Juli 2005 älter als 6 Monate, 31 % sogar älter als ein Jahr. Offenbar gelingt es der DB AG nicht, die aus Sicherheitsgründen eingerichteten Langsamfahrstellen in angemessener Zeit zu beseitigen. Das hat Auswirkungen auf die Verfügbarkeit und die Kapazität des deutschen Schienennetzes. „Ohne gesicherte Erkenntnisse über Verfügbarkeit und Kapazität der deutschen Eisenbahninfrastruktur“, so Arthur-Iren Martini, Geschäftsführer des Netzwerks Privatbahnen, „ist der Abschluss einer Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung zwischen der Bundesregierung und der DB Netz AG, wie sie gegenwärtig wohl diskutiert wird, obsolet und die Überprüfbarkeit ihrer Einhaltung nicht darstellbar.“

# Netzwerk Privatbahnen

*Das Netzwerk Privatbahnen ist ein Zusammenschluss von Eisenbahngüterverkehrsunternehmen aus mehreren europäischen Ländern. Ziel des Netzwerks ist die Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und EU Kommission für einen fairen Wettbewerb auf der Schiene. Die Mitgliedsunternehmen des Netzwerks Privatbahnen erbringen in Deutschland etwa 70 % der schienengebundenen Transportleistung aller nicht bundeseigenen Bahnen.*

## **Kontakt Netzwerk Privatbahnen:**

Arthur-Iren Martini  
Geschäftsführer  
Netzwerk Privatbahnen e.V.  
Am Weidendamm 1a  
D-10117 Berlin  
Tel.: + 49 (0) 30 – 5 90 09 96 26  
Mobil: + 49 (0) 1 72 – 6 73 38 99  
E-Mail: [martini@netzwerk-privatbahnen.de](mailto:martini@netzwerk-privatbahnen.de)

## **Ansprechpartner für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Bertram Oles  
uventus GmbH  
Am Wiesenbusch 2  
D-45966 Gladbeck  
Tel.: + 49 20 43 9 44-1 75  
E-Mail: [b.oles@uventus.de](mailto:b.oles@uventus.de)

**[www.netzwerk-privatbahnen.de](http://www.netzwerk-privatbahnen.de)**